

Fortbildung für Mapuche-Frauen Nueva Imperial, Temuco, Chile

Partnerorganisation: Iglesia Metodista de Chile (IMECH)
Connexio-Beitrag 2010: CHF 20'000

Connexio Projekt-Nr. 43600

Die Mapuche-Ureinwohner

Heute gibt es in Chile noch knapp eine Million Mapuche. Davon leben allerdings nur noch etwa 180'000 auf ihrem ursprünglichen Land südlich von Temuco. Die übrigen sind in ganz Chile verstreut. Viele leben in Santiago und verrichten dort Gelegenheitsarbeiten.

Die meisten Mapuche sind sehr arm und ihr Leben ist hart. Die Familien bewirtschaften kleine Bauernhöfe. Sie haben einige wenige Äcker und halten Hühner, Schweine, Kühe und Schafe. Von der Regierung erhalten sie nach und nach Land zurück, das ihnen seit der Kolonisation durch die Spanier von Grossgrundbesitzern und Holzfirmen gestohlen worden war. Doch das zurückgegebene Land reicht bei weitem nicht aus, alle hier ansässigen Leute zu ernähren.

Mapuche bedeutet „Menschen der Erde“. Nur wer Land besitzt und dieses bewirtschaftet, ist ein „richtiger“ Mapuche. Die Verbindung zur Erde gibt ihnen Identität.

Die Unterstützung durch die Methodistenkirche

Bei Nueva Imperial, südlich von Temuco, betreibt die Methodistenkirche das landwirtschaftliche Zentrum „La Granja“. Hier gibt es Schulen für Jugendliche, Fachausbildungen für Mechaniker und Schreiner sowie eine Landwirtschaftsschule. Dazu gehört auch ein Internat für Lehrlinge.

In der Umgebung gibt es fast in jedem Dorf eine Methodistengemeinden mit Jugend- und Frauengruppen. Der Pfarrer oder andere Mitarbeitende von La Granja besuchen die Dörfer regelmässig und unterstützen die Bevölkerung bei der Bewältigung des Alltags. Sie beraten die Menschen beispielsweise bei Rechtsfragen (Landbesitz, Zugang zu Erziehungs- und Gesundheitswesen) oder helfen ihnen in der Landwirtschaft.

Fortbildung für Mapuche-Frauen

Beim täglichen Existenzkampf spielen die Frauen Schlüsselrollen, weil meistens sie es sind, die für die Familien sorgen. Neben der landwirtschaftlichen Selbstversorgung erwirtschaftet sie ein bescheidenes Einkommen durch den Verkauf von Gemüse, Kleintieren und Webstoffen.

Für diese Frauen organisiert die IMECH Fortbildungskurse mit dem Ziel, das Leben und die wirtschaftliche Grundlage der Mapuche-Familien zu verbessern. In Workshops werden gegenseitig Kenntnisse weitergegeben und Fertigkeiten geübt. Die Frauen lernen beispielsweise bessere Methoden zur Konservierung von Lebensmitteln kennen wie die richtige Lagerung von Gemüse oder die Herstellung von Konfitüre. Es gibt auch Kurse für die Produktion von Medikamen-



Mapuche-Ehepaar vor seiner Hütte.



Die Hütten der Mapuche haben keine Böden und die Feuerstelle ist mitten im Wohnraum. So bewahren sie immer die Verbindung mit der Erde.



Auf einfachen, kleinen Webrahmen werden die nötigen Fertigkeiten erlernt, um später Verkaufsprodukte herzustellen.

ten aus Heilkräutern oder das Weben mit grober Schafwolle. Wichtig dabei ist die Qualitätssicherung bei Produkten für den Verkauf, denn nur einwandfreie Ware wird von Händlern in die Läden der Städte gebracht.

An den Kursen nahmen bisher ungefähr 150 Frauen teil, welche in Gruppen von 10-15 Teilnehmerinnen arbeiten. Werden ihre Familien dazugezählt, wirkt sich das Projekt auf mindestens 750 Personen aus.

Die Kurse werden durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von La Granja durchgeführt und regelmässig wiederholt. Connexio bezahlt Betriebsbeiträge und Gehaltszuschüsse.



Das Land der Mapuche im Süden Chiles.

Die Methodistenkirche in Chile

Die Methodistenkirche in Chile wurde 1878 gegründet. Sie umfasst heute 126 Gemeinden mit rund 8'000 Mitgliedern. Über 100 Pfarrerrinnen und Pfarrer sind in der Kirche tätig und weitere 650 Mitarbeitende im diakonischen Dienst in verschiedenen Institutionen. Die IMECH ist eine Kirche, die sich neben Verkündigung des Evangeliums und christlicher Schulung sehr stark im sozialen Bereich engagiert. Sie ist in der Öffentlichkeit anerkannt und bekannt, obwohl sie nur relativ wenige Mitglieder zählt. Dies verdankt sie u.a. ihrem mutigen Engagement für die Verfolgten unter Pinochet sowie ihren 60 sozialen Institutionen (Schulen, Lehrwerkstätten, Gesundheitsposten, Kinderheime etc.), die im ganzen Land anzutreffen sind. Die Kirche setzte sich überall für Armen und Rechtlose ein.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Connexio

Badenerstrasse 69 Postfach 1344
CH-8026 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 299 30 70

Fax +41 44 299 30 79

connexio@emk-schweiz.ch

www.connexio.ch

So können Sie spenden:

Weltweit per Internet

mit Postcard sowie Visa- und Master-Kreditkarten:
www.connexio.ch «Ich spende jetzt»

Weltweit per Banküberweisung

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, PC 80-151-4
SWIFT: ZKBKCHZZ80A
Konto: EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich
IBAN: CH37 0070 0110 0015 4360 3

In der Schweiz per Postcheck

EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich, PC 87-537056-9

In Frankreich per Bankcheck

UEEMF – Connexio
Mme Pascale Meyer
7, rue de l'Avenir
F-67800 Bischheim

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

G E M E I N S A M G U T E S T U N